

THOMAS, Apostel (3. Juli)

Tagesgebet

Herr, unser Gott,
dankbar und froh feiern wir heute das Fest
des Apostels Thomas.
Nach seiner Auferstehung hat Jesus ihm
die Hände, die Füße und die Seite gezeigt.
Thomas hat den Weg vom Zweifel zum Glauben
gefunden und zu Jesus gesagt:
„Mein Herr und mein Gott!“
Öffne auch unser Herz,
dann wandelt sich auch unser Zweifel in Vertrauen.
So bitten wir mit Christus unserm Herrn. Amen.

Gabengebet

Herr und Gott,
zusammen mit dem Apostel Thomas bitten wir dich:
Segne unsere Gaben von Brot und Wein,
dann erkennen wir in ihnen deinen Sohn Jesus,
der bei uns ist Leib und Blut.
Er lebt und herrscht in Ewigkeit.

Präfation

Allmächtiger Vater,
es ist würdig und recht, wenn wir dich preisen.
Dein Sohn Jesus Christus hat nach seiner Auferstehung
die Apostel gesandt,
um überall die Frohe Botschaft zu verkünden.
Jesus hat versprochen,
dass er bei uns ist bis zum Ende der Welt.
Auf diese Verkündigung der Apostel ist die Kirche
gebaut.
Zusammen mit den Engeln und den Heiligen
preisen wir dich und singen:

Schlussgebet

Herr unser Gott,
du hast uns mit deinem Sakrament gestärkt.
Gib, dass wir an Jesus Christus glauben,
auch wenn wir ihn nicht sehen,
so wie er es dem Apostel Thomas gesagt hat.
Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.
Amen.

ZWEITE LESUNG

Lesung aus der Schriftrolle an die Gemeinde in Ephesus.

Ihr gehört jetzt dazu.
Ihr seid nicht mehr Fremde, ohne Recht.
Ihr seid Mitbewohner im Haus Gottes.

Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut;
Wie oben in einem Gewölbe ist Christus, der Schlussstein.
Er hält den ganzen Bau zusammen.
So wächst ein heiliger Tempel.

Ihr werdet für Gott eine Wohnung.

Eph 2,19-22

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Das ist mein Gebot:
Liebt euch gegenseitig, so wie ich euch geliebt habe.
So spricht Jesus.

EVANGELIUM

Der Apostel Thomas war nicht da, als Jesus kam.

Die anderen Jünger sagten zu ihm:

„Wir haben den Herrn gesehen.“

Thomas sagte: „Ich will seine Wunden selbst sehen,
ich will seine Seitenwunde berühren – sonst glaube ich nicht.“

Eine Woche später waren die Jünger wieder zusammen -

Jesus kam und sagte: „Friede mit euch!“

Dann sagte er zu Thomas:

„Streck deine Finger aus – hier sind meine Hände!

Hier ist meine Seite. Und: Glaub an mich!“

Thomas sagte: „Mein Herr und mein Gott!“

Jesus sagte: „Jetzt kannst du glauben,

weil du gesehen und gespürt hast.

Selig sind die nicht sehen –

Aber trotzdem glauben!“

Joh 20,19-31